

## Jahresbericht des ZeKK: November 2018 – Oktober 2019

### **16.-17.11.18: Workshop zu Methoden der Schriftauslegung in Islam und Christentum**

Mit Theologinnen und Theologen aus dem Iran und aus Deutschland, die Fragen der Exegese und der Schrifthermeneutik bearbeiten, fand vom 16. bis 17. November 2018 der Workshop „Scriptural Hermeneutics and Exegesis – Challenges for Muslims and Christians in Modernity“ an der Universität Paderborn statt.

### **16.01.19: Abschiedsvorlesung von Dr. Tuba Isik**

Nach neun Jahren wissenschaftlicher Tätigkeit am ZeKK und dem 2016 gegründeten Seminar für Islamische Theologie (SIT), darunter auch langjähriger Tätigkeit im ZeKK-Vorstand, ist Dr. Tuba Isik am 16. Januar 2019 offiziell verabschiedet worden. ZeKK-Vorsitzender Prof. Dr. Klaus von Stosch dankte ihr für ihre Arbeit, mit der sie „akademische Maßstäbe“ gesetzt habe. Zudem habe sie stets für die Idee der Komparativen Theologie geworben: „Wir verlieren damit eine Botschafterin Paderborns in der Welt.“ Zuvor hatte Isik sich in ihrer Abschiedsvorlesung mit sunnitischen Vollendungshoffnungen auseinandergesetzt.

### **24.01.19: Symposium „Nachhaltigkeit – in der Wirtschaft und in der Religion“**

Das sich am ZeKK im Aufbau befindliche Netzwerk „Wirtschaftsethik und Religion“ veranstaltete am 24. Januar 2019 das Symposium „Nachhaltigkeit – in der Wirtschaft und in der Religion“. Der Workshop widmete sich verschiedenen Facetten der Idee der Nachhaltigkeit und wie sie das wirtschaftliche ebenso wie das religiöse Bewusstsein prägen. Er brachte jüdische, muslimische und christliche Expertinnen und Experten auf den Gebieten der Wirtschaftswissenschaft und der Theologie zusammen, um einen Diskurs zwischen Wirtschaft und Religion anzustoßen.

### **06.02.19: Podiumsdiskussion „Braucht der Staat die Religion?“**

In Kooperation mit der mit der *European Academy on Religion and Society* (EARS) und mit Unterstützung des Erzbistums Paderborn veranstaltete das ZeKK am 6. Februar eine Podiumsdiskussion mit dem Titel „Braucht der Staat die Religion?“ im Rathaus Paderborn. Journalistin Susanne Fritz moderierte die Debatte, die im Rahmen der Reihe „Paderborner Religionsgespräche“ stattfand. Trotz intensiver Debatten waren sich alle Diskutanten einig, dass das Verhältnis von Staat und Religion durch kritische Zusammenarbeit statt durch Trennung geprägt sein sollte.

### **20.-27.02.19: Iran-Reise einer Paderborner Delegation**

Vom 20. bis 27. Februar hat eine Delegation der Universität Paderborn die Stadt Qom im Iran für ein christlich-muslimisches Intensivseminar besucht. Auf dem Programm standen Einheiten zur

Theologischen Anthropologie und zum Begriff der Offenbarung. Die Reise war Teil des vom DAAD geförderten Projekts „Kooperation in den Studiengängen zur Komparativen Theologie in Qom und Paderborn“.

### **03.2019: Kooperation mit dem Diözesanmuseum**

Seit dem 14. März 2019 ist die bisherige Kooperation zwischen der Arbeitsgruppe von Lothar van Laak mit dem Erzbischöflichen Diözesanmuseum auf eine neue Grundlage gestellt worden, indem eine Bildungspartnerschaft zwischen Museum und Universität vertraglich fixiert worden ist. Durch den Vertrag eröffnet sich für die Studierenden ein weiterer Lernort, an dem sie Kultur und Geschichte anschaulich studieren können. Das nächste große gemeinsame Projekt ist die Zusammenarbeit bei der Vorbereitung der Ausstellung „Peter Paul Rubens und der Barock im Norden“, die Ende Mai 2020 beginnt.

### **13.-15.03.19: Tagung „Prospects and challenges of Syriac-Orthodox Theology in Europe“**

Die erste Tagung zur syrischen Theologie unter dem Titel „Prospects and challenges of Syriac-Orthodox Theology in Europe“ hat das ZeKK vom 13. bis 15. März in Paderborn veranstaltet. Es war eine große Freude, gleich zwei Bischöfe der syrisch-orthodoxen Kirche begrüßen zu dürfen: Bischof Philoxenus Matthias Nayis aus Warburg hieß im Namen der Erzdiözese von Deutschland alle Gäste willkommen und sprach seinen Dank für eine solche Tagung aus, und Bischof Polycarpus aus den Niederlanden bereicherte die ganze Tagung durch seine interessanten Impulse. Alle Beiträge unterstrichen die große Bedeutung der syrischen Tradition, die nicht nur für das Verständnis der christlichen Theologie wichtig scheint, sondern auch für den Islam und das Judentum von enormer Bedeutung ist.

### **01.04.19: Gründung des Instituts für Islamische Theologie**

Mit 2,3 Millionen Euro zwischen 2019 und 204 fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung den Aufbau des Instituts für Islamische Theologie. Neben interdisziplinärer Grundlagenforschung soll ein Lehramtsstudiengang für Islamische Religionslehre entwickelt werden. Die Universität Paderborn betont in einer Pressemitteilung, dass der Studiengang dabei „auf viele Jahre der intensiven interdisziplinären Zusammenarbeit über Religionsgrenzen hinweg am Zentrum für Komparative Theologie und Kulturwissenschaften aufbauen können“ werde. Das ZeKK hatte viele Jahre an der Etablierung Islamischer Theologie gearbeitet, seit 2016 bestand das Seminar für Islamische Theologie.

### **21.05.19.: Workshop “Narrations sur le fait religieux dans la bande dessinée francophone” an der Université Saint-Louis in Brüssel**

Auf Initiative von Prof. Dominique Avon (EPHE, Sorbonne), Prof. Eric Bousmar (Université Saint-Louis, Brüssel) sowie Prof. Sabine Schmitz (Universität Paderborn) und in Zusammenarbeit mit Prof. Fabrice Preyart (Université Libre de Bruxelles) fand am 21. Mai 2019 ein erster Workshop

zum Thema „Narrations sur le fait religieux dans la bande dessinée francophone“ statt. Ziel war es, mit weiteren Kollegen der Universität Saint-Louis sowie mit den Doktoranden Hajar Oulab ben Taïb und Nissaf Sghaïer (Universität Saint-Louis) sowie Resul Karaca und Marie Weyrich (Universität Paderborn), ein Textkorpus zu erarbeiten, auf dessen Grundlage die Erzählungen der drei abrahamitischen Religionen bzw. ein kritischer Diskurs über den fait religieux im Comic analysiert werden kann. Neben der Erstellung dieser Textgrundlage wurde zudem diskutiert und festgelegt, welche Inhalte der im Forschungskontext relevanten Fragestellungen für didaktische Einheiten in Schule und Hochschule wichtig sein können. Abschließend wurde ein Workshop im Studienjahr 2019/2020 geplant, in dessen Rahmen Studierende der Universität Saint-Louis und der Universität Paderborn gemeinsam an drei ausgewählten Comics über Narrationen des Religiösen unter Anleitung der Forschergruppe arbeiten und diskutieren werden.

### **27.-28.06.19: Paderborn Conference on Comparative Theology (PCCT) 2019**

Bereits zum vierten Mal veranstaltete das ZeKK im Rahmen seines *International Month* die „Paderborn Conference on Comparative Theology“. Das Thema der Tagung, die vom 27. bis 28. Juni mit internationalen Gästen in Paderborn stattfand, lautete „Comparative Perspectives on ‚Authority‘“. Kern der Tagung war der Austausch komparativ-theologischer Nachwuchswissenschaftler an der Universität Paderborn und dem Boston College; hinzu kamen Gäste aus England, Iran, Tunesien und der Türkei.

### **04.07.19: Podiumsdiskussion „Islam und religiöse Vielfalt“**

Die Bedeutung anderer Religionen in der islamischen Religionslehrausbildung und im Religionsunterricht war Thema einer Podiumsdiskussion, die am 4. Juli an der Universität Paderborn stattfindet. An dem Abend, der unter dem Titel „Islam und religiöse Vielfalt“ stand, diskutierten Wissenschaftler aus der AIWG-Projektwerkstatt „Religiöse Diversität in Curricula der islamisch-theologischen Studien“ über die Ergebnisse ihrer Studie. Vom ZeKK nahmen Prof. Dr. Klaus von Stosch und Naciye Kamcili-Yildiz an der Podiumsdiskussion teil.

### **12.-16.08.19: Summer School „Omnipotence and Omniscience“**

Vom 12.-16. August durfte das ZeKK sechs Professorinnen und Professoren sowie 40 Studierende aus unterschiedlichsten Ländern an der Universität Paderborn begrüßen, um im christlich-islamischen Dialog die Fragen der Allmacht und Allwissenheit Gottes zu diskutieren. „Omnipotence and Omniscience – Discussing the Divine Attributes in Muslim-Christian Dialogue“ lautete der Titel der Summer School 2019, die im Projekt „Building bridges between traditional thought and analytical philosophy – Rethinking Divine Attributes in Islam and Christianity“ stattfand. In Vorträgen und interreligiös gelehrten Seminaren wurden diese traditionellen göttlichen Attribute im Christentum und im Islam mit neuesten Ansätzen der analytischen Philosophie ins Gespräch gebracht. Außerdem konnte durch zwei Podiumsdiskussionen am 13. und 15. August die Thematik in die breitere Öffentlichkeit der Stadt Paderborn getragen werden. So wurden in dieser Woche Diskurse verknüpft und Wissenschaftler in Dialog gebracht, die sich

bislang fremd waren sowie die Grundlage für ein internationales und interreligiöses Forschungsnetzwerk gelegt.

#### **08.19: Besuch einer iranischen Delegation in Paderborn**

Zehn Tage lang besuchte eine Delegation der University of Religions and Denominations (Qom, Iran) die Universität Paderborn. In Intensivseminaren ging es um die Gotteslehre im schiitischen Islam, die innerchristliche Ökumene und die Rolle Jesu im Koran. Außerdem auf dem Programm: Treffen mit Vertretern der katholischen und evangelischen Kirche in Paderborn, Fachgespräche im Corpus Coranicum in Potsdam und der Katholischen Akademie in Berlin in Berlin sowie ein Besuch im Schiitischen Zentrum Paderborn. Der Austausch war Teil des vom DAAD geförderten Projekts „Kooperation in den Studiengängen zur Komparativen Theologie in Qom und Paderborn“. Ziel ist eine engere Zusammenarbeit der beiden Universitäten und die Entwicklung von theologischen Lehrmaterialien.